

# KLIMZUG NORD - Querschnittsbereich Naturschutz

Arbeitspakete zur Natur- und Umweltverträglichkeit von  
Anpassungsmaßnahmen in Ästuarmanagement,  
Kulturlandschaft und urbanem Umfeld

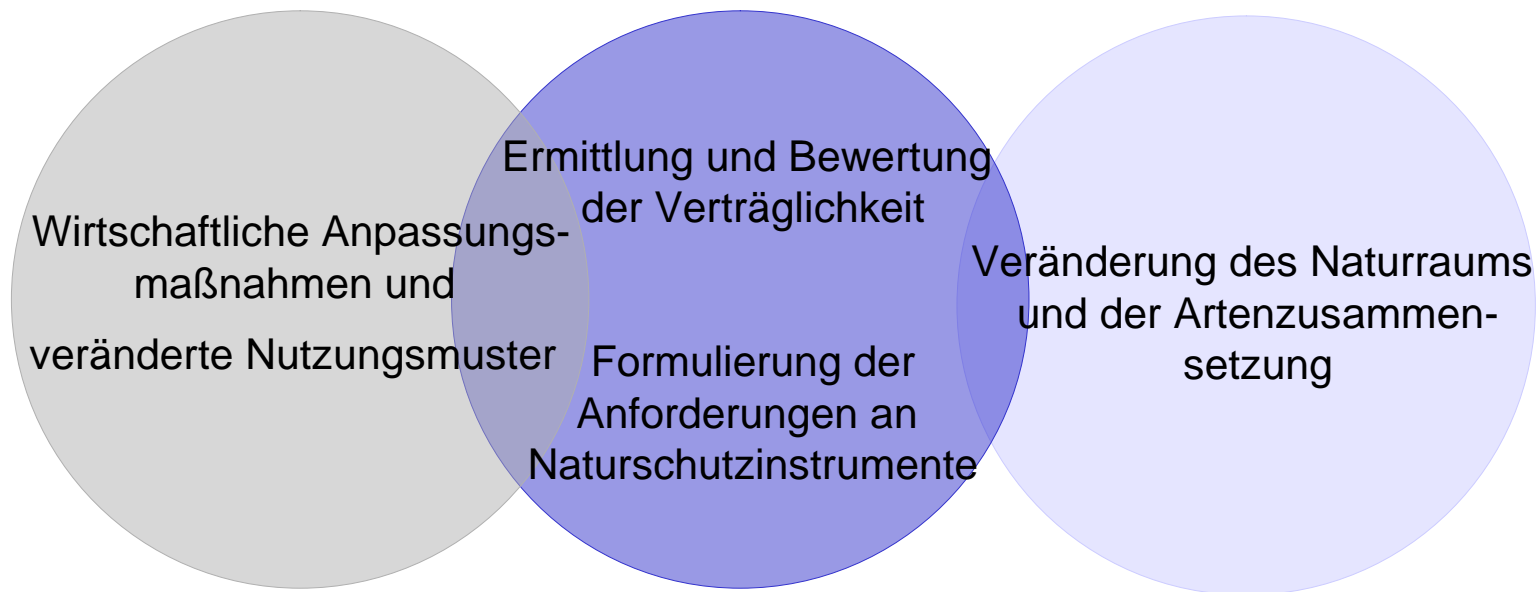
sowie

Teilbeiträge zur Leitbildentwicklung und  
Naturschutzplanung

Apl. Prof. Dr. Karsten Runge

Dr. Thomas Wachter

## KLIMZUG NORD - Querschnittsbereich Naturschutz Arbeitspakete zur Natur- und Umweltverträglichkeit



Querschnittsfunktion durch alle Themenfelder

# Arbeitspakete zur Natur- und Umweltverträglichkeit von Anpassungsmaßnahmen in Ästuarmanagement, Kulturlandschaft und urbanem Umfeld

Idealtypischer Projektablauf der Natur- und Umweltverträglichkeitsuntersuchung in den drei Themenschwerpunkten:

- Identifikation von Anpassungsmaßnahmen
- Entwicklung (Detaillierung) von Szenarien
- Wirkungsanalyse
- Folgenbewertungen
- Ableitung inhaltlicher und methodischer Entwicklungsvorschläge für die Naturschutzinstrumente

Realistischer Projektablauf: Iterative Verdichtung und Verfeinerung der Informationen, Integration der laufend zunehmenden Kenntnisse über Art und Ausmaß von Anpassungsmaßnahmen

## T1.1 AP 4 **Verträglichkeit von Anpassungsmaßnahmen im Ästuarmanagement**

Zielsetzung:

- Inhaltliche und methodische Anpassung der Naturschutzinstrumente an die durch Klimawandel induzierten Nutzungsansprüche - Schwerpunkt: FFH-Verträglichkeitsprüfung und Strategische Umweltprüfung
- Spezifizierung von Szenarien hinsichtlich der Folgewirkungen des unter veränderten Klimabedingungen langfristig zu erwartenden Küstenschutzes u. der Hafenvirtschaft auf das Elbeästuar
- GIS-gestützte Analyse der sich verändernden Nutzungsmuster sowie der Betroffenheiten von Schutzgütern, insbesondere FFH-Lebensräumen (soweit nicht andere AP)

## T1.1 AP 4 **Verträglichkeit von Anpassungsmaßnahmen im Ästuarmanagement**

Fragestellungen:

- Lassen sich aus den zu erwartenden, dem Klimawandel angepassten Nutzungsmustern deutliche Anpassungserfordernisse hinsichtlich Umweltqualitätszielen und naturschutzfachlicher Bewertung ableiten?
- In welchem Ausmaß sind kumulative Wirkungen unter veränderten Klimabedingungen zu erwarten (z.B. Wärmelasten in Dürrephasen)
- In welchem Ausmaß stützen technische und wirtschaftliche Querbezüge die strategische Ausrichtung des Naturschutzes (u.a. Kosten/Nutzen Analysen zum Küstenschutz)

## T2.5 AP 3 **Verträglichkeit von Anpassungsmaßnahmen im urbanen Umfeld**

Zielsetzung:

- Teilbeitrag zur Entwicklung eines dynamischen Leitbilds für den Naturschutz im Siedlungsbereich unter sich ändernden Klimabedingungen und Nutzungsansprüchen
- Naturschutzfachliche Bewertung der (u.a. im Projekt zu entwickelnden) strategischen Anpassungsprozesse der „integrierten Stadt- und Raumentwicklung“
- Ermittlung der Erfordernisse zur inhaltlichen u. methodischen Anpassung der Naturschutzinstrumente für den urbanen Raum - Projektbeispiel: An Klimaanpassung ausgerichtete Dynamisierung des Hamburger Landschaftsprogramms (LAPRO)

## T2.5 AP 3 **Verträglichkeit von Anpassungsmaßnahmen im urbanen Umfeld**

Fragestellungen:

- In welchem Umfang werden urbane Freiflächen und Siedlungsgrün in ihrer Funktionalität beeinträchtigt durch Anpassungsmaßnahmen
  - der Stadt- und Raumentwicklung,
  - des Hochwasserschutzes,
  - veränderter Naherholung oder
  - klimaangepasster Bau- und Siedlungsvorhaben?
- Welche inhaltlichen und methodischen Anpassungen sind hinsichtlich der Naturschutzinstrumente vorzunehmen, um insbesondere schleichenden, kumulativen Wirkungen zu begegnen?

## T3.7 AP 5 **Verträglichkeit von Anpassungsmaßnahmen in der Kulturlandschaft**

Zielsetzung:

- Teilbeitrag zur Entwicklung eines dynamischen Leitbilds für den Naturschutz in der Kulturlandschaft in der Metropolregion Hamburg unter sich ändernden Klimabedingungen und Nutzungsansprüchen
- Ermittlung der Erfordernisse inhaltlicher und methodischer Anpassungen der in der Kulturlandschaft maßgeblichen Naturschutzinstrumente (Schwerpunkt: Landschaftsplanung, naturschutzrechtliche Eingriffsregelung)
- GIS-gestützte Analyse der Folgewirkungen von Anpassungsmaßnahmen sowie möglicher Minderungsstrategien

## T3.7 AP 5 **Verträglichkeit von Anpassungsmaßnahmen in der Kulturlandschaft**

### Fragestellungen:

- Welche Flächenszenarien lassen sich aus den naturräumlichen Folgewirkungen von Anpassungsmaßnahmen der Landwirtschaft an verstärkte Sommerdürren unter Berücksichtigung kumulativer Effekte (z.B. Trinkwasserversorgung) ableiten?
- Welche Flächenszenarien lassen sich aus den naturräumlichen Folgewirkungen verschobener Niederschlagsmuster und entspr. Anpassungsmaßnahmen ableiten?
- Welche Folgeszenarien lassen sich aufgrund verstärkter Pestizidanwendung aufgrund zunehmender Warmwinter ableiten?
- Welche Folgeszenarien lassen sich aus der Zunahme des Energiepflanzenanbaus, z.B. Topinambur, Zuckerhirse ableiten?

## AP2 Q2 Naturschutzplanung, GIS und Anpassungsprozesse

- Weiterentwicklung von Inhalten und Methoden des naturschutzrechtlichen Instrumentariums auf Basis der bearbeiteten Beispielen - insbesondere:
  - FFH-Verträglichkeitsprüfung / Managementplanung,
  - Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP),
  - Strategische Umweltprüfung (SUP),
  - Landschaftsplanung,
  - Eingriffsregelung (Prinzip der wertgleichen Realkompensation),
  - Ausgleichsflächenpools und Ökokonten
- Entwicklungsvorschläge zur Vereinheitlichung von naturschutzrechtlichen Ansätzen der in der Metropolregion Hamburg vertretenen Regionen

## AP2 Q2 Naturschutzplanung, GIS und Anpassungsprozesse

- Leitbildentwicklung
  - Operativer Beitrag zur Klimawandel-angepassten Aktualisierung von Naturschutzzielen, -strategien und –maßnahmen
  - Mitentwicklung eines adaptiven, dynamischen Leitbildes
- Organisation und Wissenstransfer
  - gute Kooperation mit den regionalen Akteuren des behördlichen und ehrenamtlichen Naturschutzes zur Angleichung der strategischen Ausrichtung
- Dienstleistungsfunktion als GIS-Sammelstelle für den Naturschutzbereich